



<https://biz.li/5q3c>

"VERGISS NIE, HIER ARBEITET EIN MENSCH": AUSSTELLUNG ZUR DGB-KAMPAGNE IM BÜRGERBÜRO DER STADTVERWALTUNG LEHRTE

Veröffentlicht am 27.04.2025 um 20:25 von Redaktion AltkreisBlitz

Der Vorsitzende des DGB-Kreis- und Ortsverbands, Reinhard Nold, eröffnete am 24. April 2025 gemeinsam mit dem Bürgermeister Ekkehard Bock-Wegener die Ausstellung "Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch". Die Ausstellung wurde von der DGB-Kampagne "Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch" initiiert.



Die Ausstellung zeigt, dass im öffentlichen Dienst werden immer häufiger angepöbelt, beleidigt oder gedroht worden. Das berichten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lehrte. Bürgermeister Ekkehard Bock-Wegener: Die Ausstellung soll das Problem aufmerksam machen. Unter dem Titel "Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch" (DGB) rund 30 Exponate, die ein deutliches Zeichen setzen. Auf großformatigen Plakaten sind Menschen aus verschiedenen Berufen zu sehen. Eine junge Polizistin fragt: "Ich Sorge für deine Sicherheit. Und du bewirdest mich mit Böllern". Lausener Studie: 67 Prozent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in den vergangenen Jahren Bedrohungen, Bedrohungen oder tätliche Angriffe erlebt. Der DGB setzt sich daher für mehr Respekt und Schutz der Beschäftigten ein.

Im Rathaus wurde die Ausstellung "Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch" eröffnet.

"Gewalt trifft alle" – DGB fordert gesellschaftlichen Wandel

"Gewalt betrifft längst nicht mehr nur Polizei und Sicherheitskräfte. Alle Beschäftigten im Dienst der Gesellschaft werden immer öfter Opfer von verbaler und teils körperlicher Gewalt", erklärt Reinhard Nold. Auch der stellvertretende Bürgermeister Ekkehard Bock-Wegener bestätigt: "In den Stadtverwaltungen erleben Beschäftigte immer wieder nicht hinnehmbare Grenzüberschreitungen." Die zunehmende Respektlosigkeit gegenüber Mitarbeitenden staatlicher Institutionen sei ein ernstes Problem. "Wir müssen uns hier klar positionieren: Wir werden Gewalt und Aggression nicht akzeptieren." Die DGB-Kampagne fordert mehr Respekt für Berufsgruppen wie Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienste, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Lehrkräfte, Mitarbeitende in Ordnungsämtern, Jobcentern und öffentlichen Verwaltungen.

DGB fordert bessere Rahmenbedingungen für den öffentlichen Dienst

"Die Ursachen müssen in den Fokus", betont Nold. "Die Beschäftigten im öffentlichen Bereich werden oft zum Ventil für den Frust über politische Versäumnisse." Fehlende Kitaplätze, lange Wartezeiten auf Ämtern oder verspätete Züge seien das Ergebnis jahrelanger Sparmaßnahmen im öffentlichen Sektor. "Der DGB will das ändern und das Bewusstsein für diese Missstände schärfen. Denn jeder Übergriff ist einer zu viel." Die Ausstellung ist im Bürgerbüro des Lehrter Rathauses noch bis zum 6. Mai 2025 ausgestellt. Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, am Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 13 Uhr. Zusätzlich wird die Ausstellung am 1. Mai zur Maikundgebung von 10.00 bis 13:30 Uhr im Besprechungsraum des Südflügels zu sehen sein.